

GRENZEN DES INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZES AM BEISPIEL RAPS

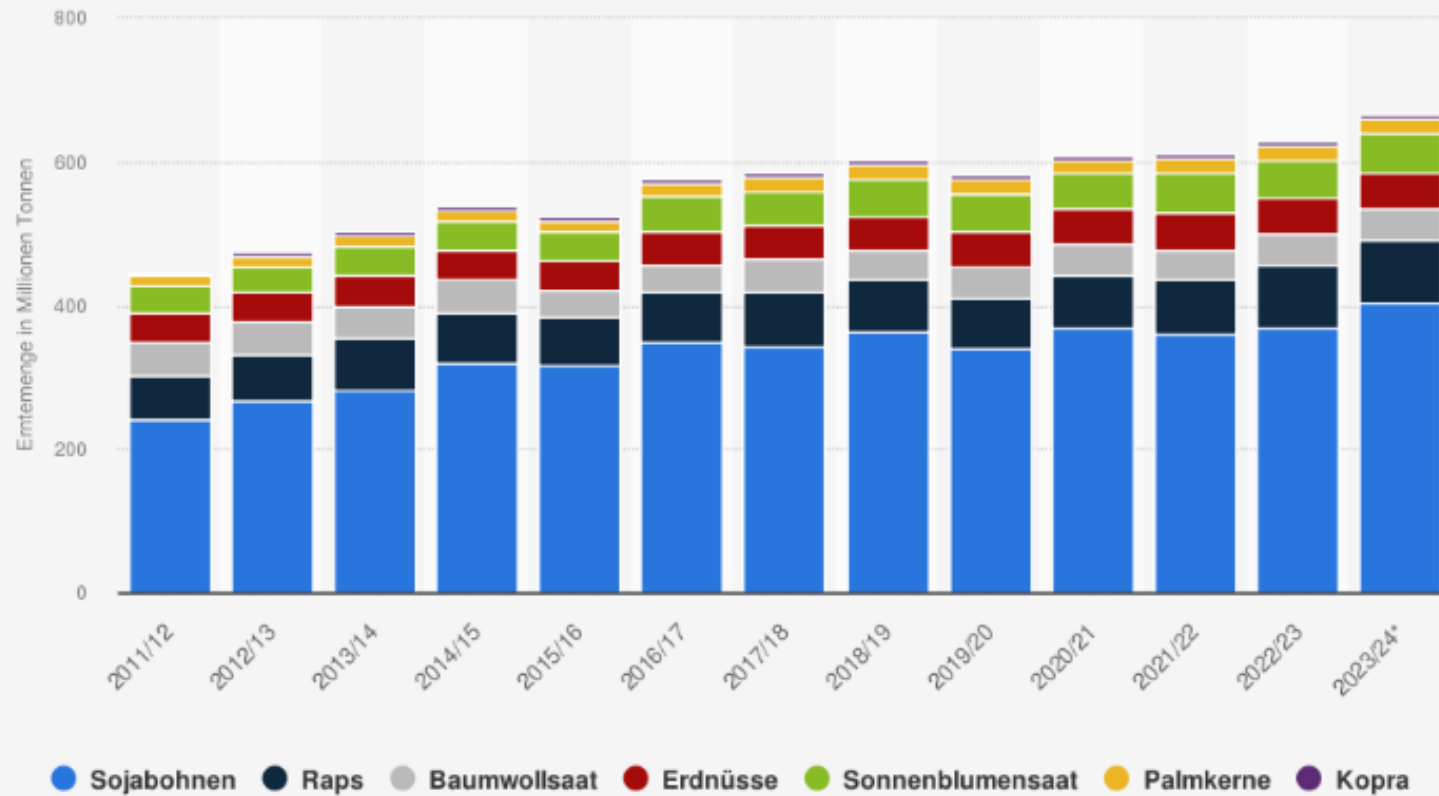
DI Helmut Feitzlmayr

29. November 2023, Österreichische PFLS-Tage



Globale Erntemengen Ölsaaten seit 2011/12

Erntemenge der wichtigsten Ölsaaten weltweit nach Art in den Erntejahren 2011/12 bis 2023/24 (in Millionen Tonnen)



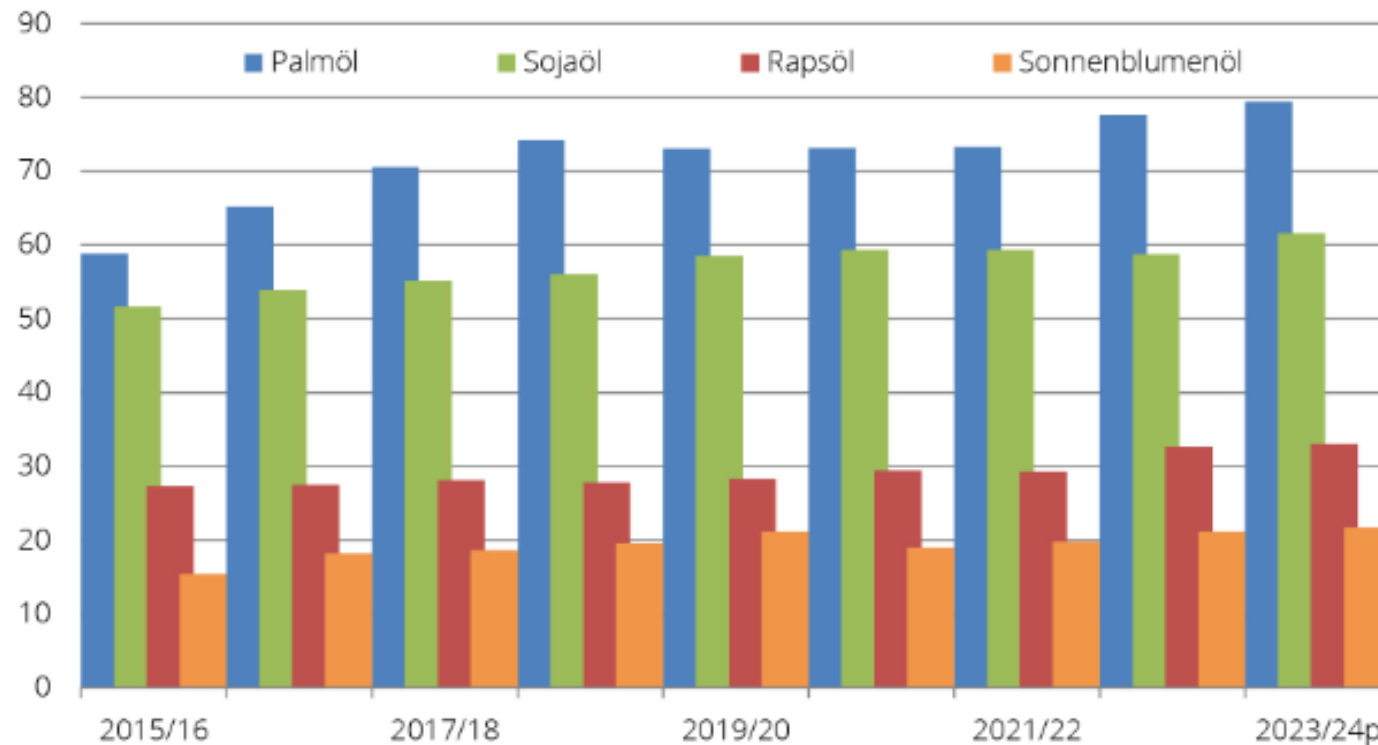
Quelle
USDA Foreign Agricultural Service
© Statista 2023

Weitere Informationen:
Weltweit

Globale Pflanzenölproduktion seit 2015/16

Pflanzenölproduktion 2023/24 auf Rekordkurs

Globale Erzeugung von Pflanzenölen
 in Mio. t



Quelle: USDA

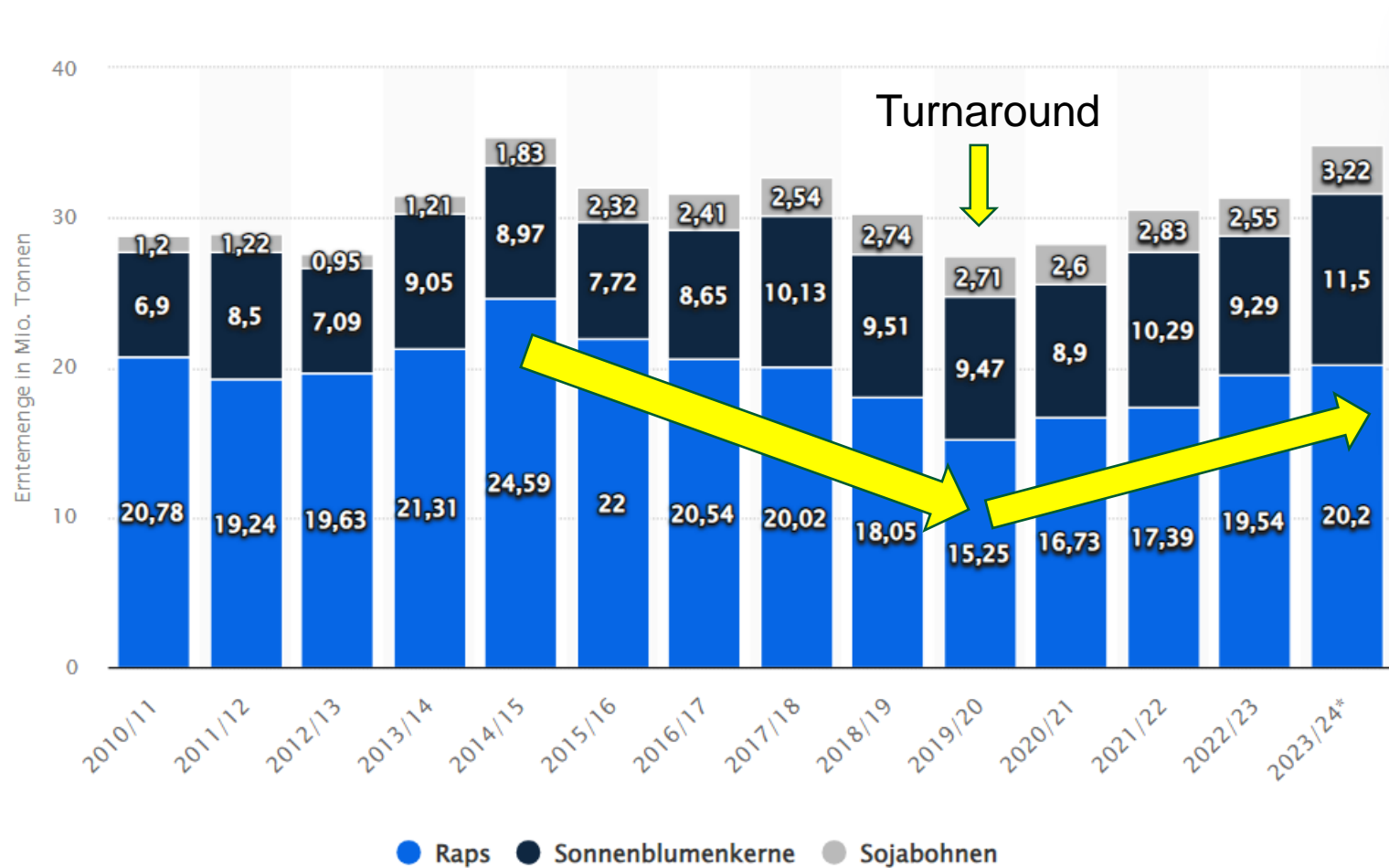
Anmerkung: p = Prognose

Globale Rapsernte 2002/03 bis 2023/24



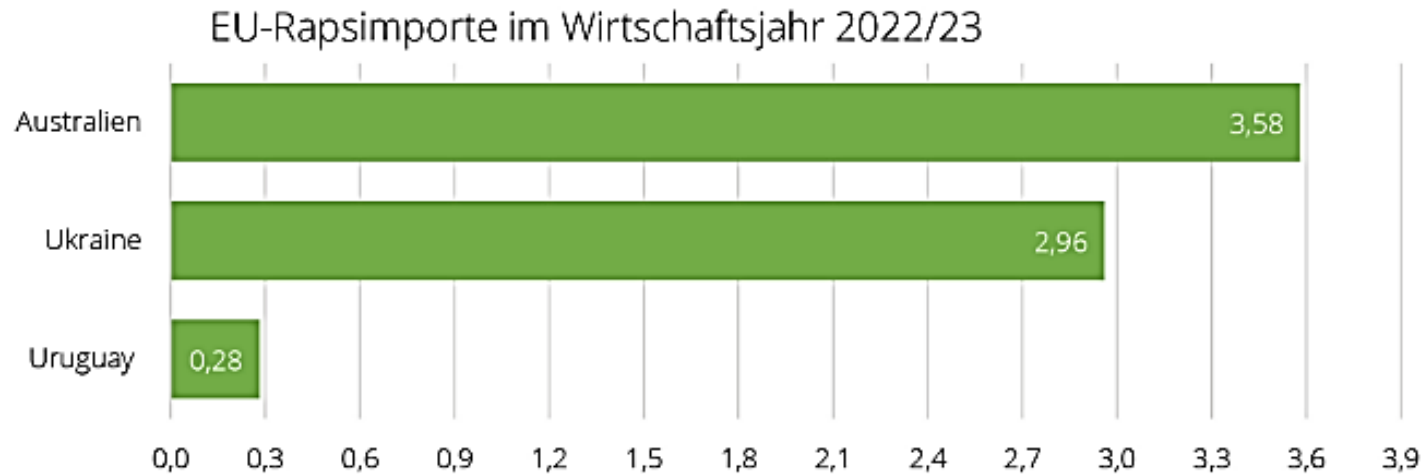
Quelle: Statista, Daten USDA, 2023

EU ÖLSAATEN ERNTEMENGEN 2010/11 BIS 2023/24



- Raps verlor in EU 10 Mio. t bis 2019/20 und holte wieder 5 Mio. t auf

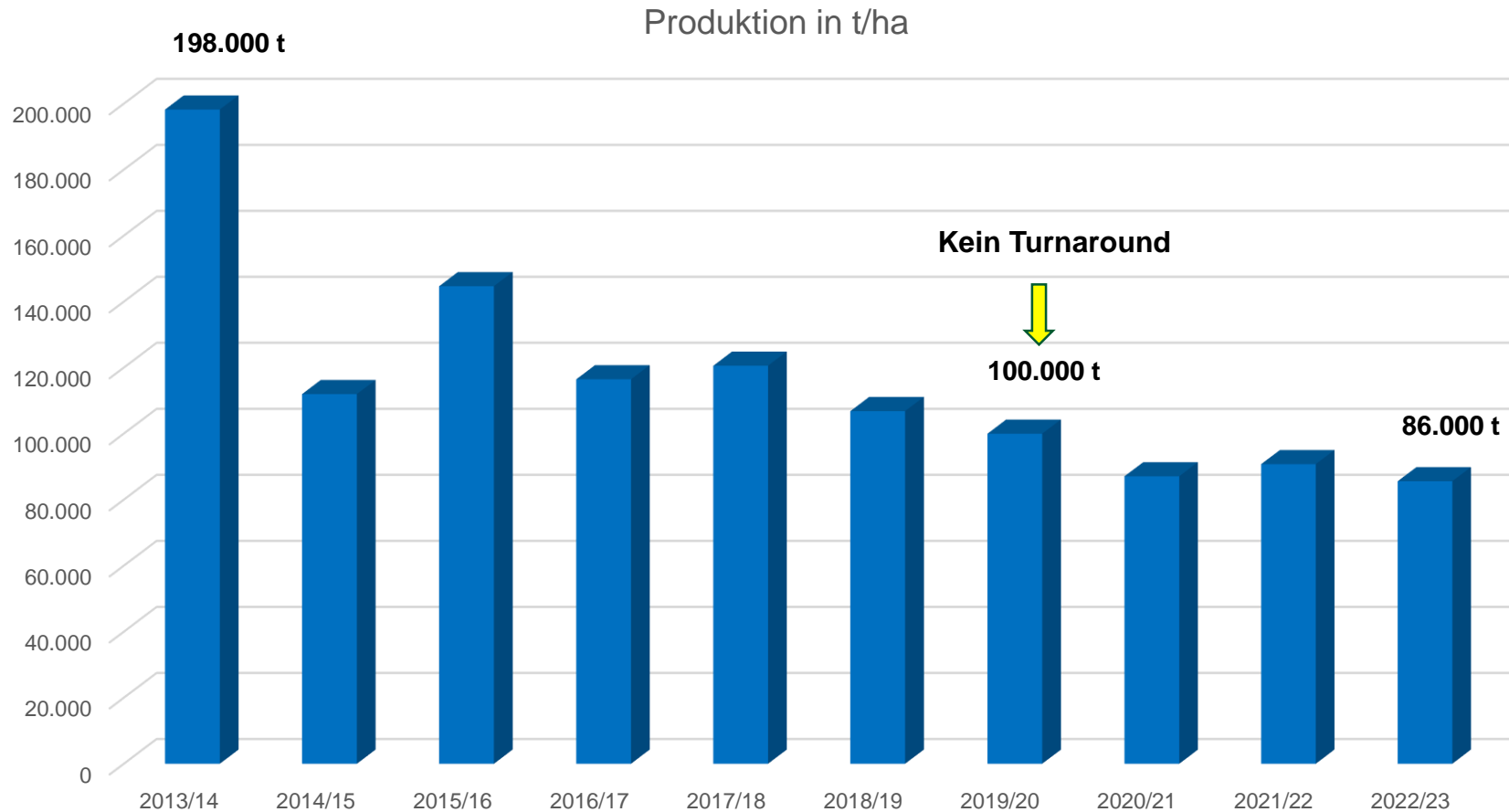
EU IMPORTIERT JÄHRLICH 5 BIS 7 MIO. TONNEN NEONIC-GEBEIZTEN RAPS



Quelle: EU-Kommission, AMI

- Australien, Kanada und die Ukraine setzen weiter auf Neonic- Beize
- EU hat bei pflanzlichen Ölen nur 30 bis 40 % Eigenversorgung
- Hohe Importe von Palmfett, Soja-, Raps- und Sonnenblumenöl, statt Aufbau einer Eigenversorgung über Öl- und Eiweißstrategie
- Ein rascher EU-Beitritt der Ukraine wäre auch eine Lösung – Spekulation!

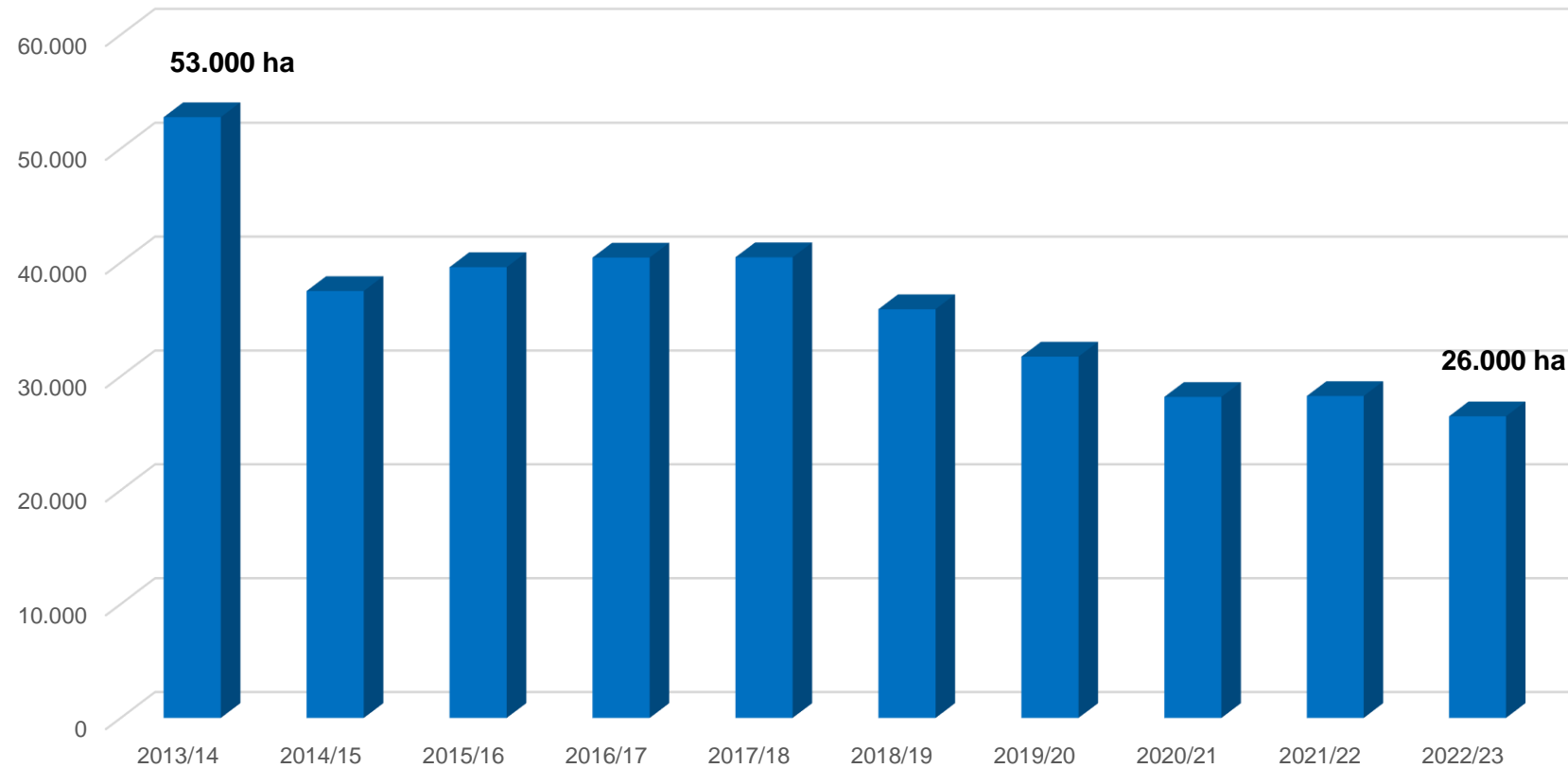
IN ÖSTERREICH HAT SICH DIE RAPSPRODUKTION MEHR ALS HALBIERT (-57 %)



Quelle: AMA Marktbericht

DIE RAPSFLÄCHEN WURDEN IN ÖSTERREICH HALBIERT

Raps in ha



GRÜNDE FÜR DIE AUFGABE DER RAPSPRODUKTION

- Verdopplung der Sojaflächen von 44.000 ha 2013/14 auf 87.000 ha 2022/23
 - Viele Landwirte schätzen das gute Sortenmaterial bei Soja
 - Soja ist im Gegensatz zu Raps eine Low-Input-Kultur
- Österreich hat einen Bioanteil von 26 %, die Bevölkerung ist damit sehr kritisch zu Pflanzenschutz eingestellt
 - Viele Landwirte in Ballungsgebieten sagen zum Rapsanbau „Das tu ich mir nicht mehr an!“
 - Dabei bietet Bio bei Raps keinen Lösungsansatz, der Ø Rapsenertrag liegt im Biolandbau bei nur 30 bis 40% vom konventionellen Ertrag
- Die Rapsenerträge sind in Österreich seit dem Neonicotinverbot gesunken!

AUSWERTUNG DER AK ACKERBAU IN OBERÖSTERREICH

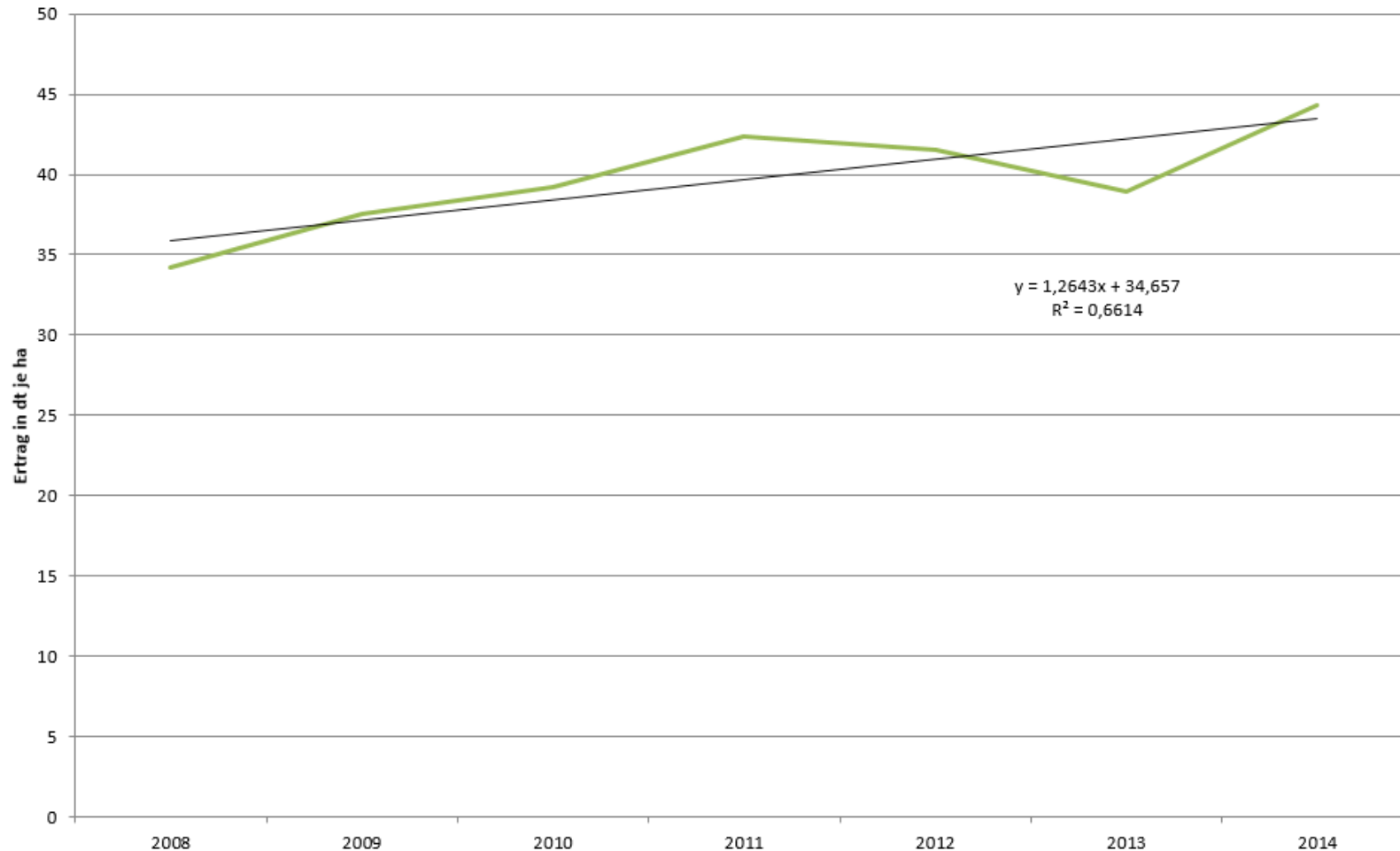
544 BETRIEBE

- Die Arbeitskreisteilnehmer
 - verfügen über höheres pflanzenbauliches Know how
 - leben den integrierten Pflanzenschutz, Warndienst etc.
 - Die Betriebe liegen vorwiegend in den oberösterreichischen Gunstlagen von Linzer Zentralraum bis Innviertel
- Jährliche Auswertung zu Erträgen, Kulturführung, Deckungsbeiträge etc.
 - 1.000 Winterweizen Schläge
 - 600 Wintergersten Schläge
 - 300 Sojabohnen Schläge
 - 200 Rapsschläge

2008 – 2014

ENTWICKLUNG DER RAPSERTRÄGE IN OÖ STEIGEND

Entwicklung der Arbeitskreiserträge beim Winterraps



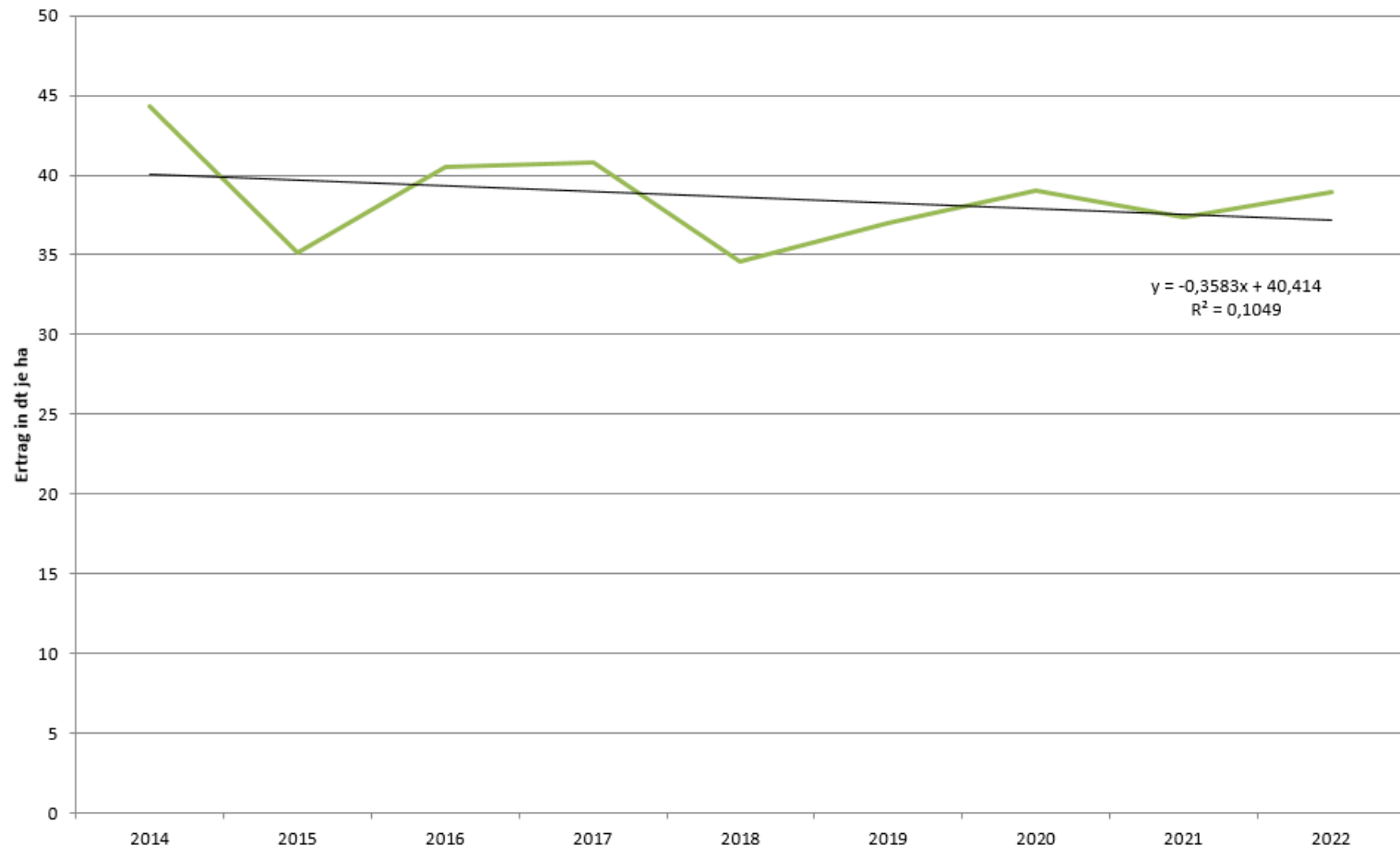
■ Jährliche
Ertragssteigerung
+ 126 kg/ha

Quelle: AK Ackerbau OÖ (n >200)

2014 – 2022

ENTWICKLUNG DER RAPSERTRÄGE IN OÖ SINKEND

Entwicklung der Arbeitskreiserträge beim Winterraps

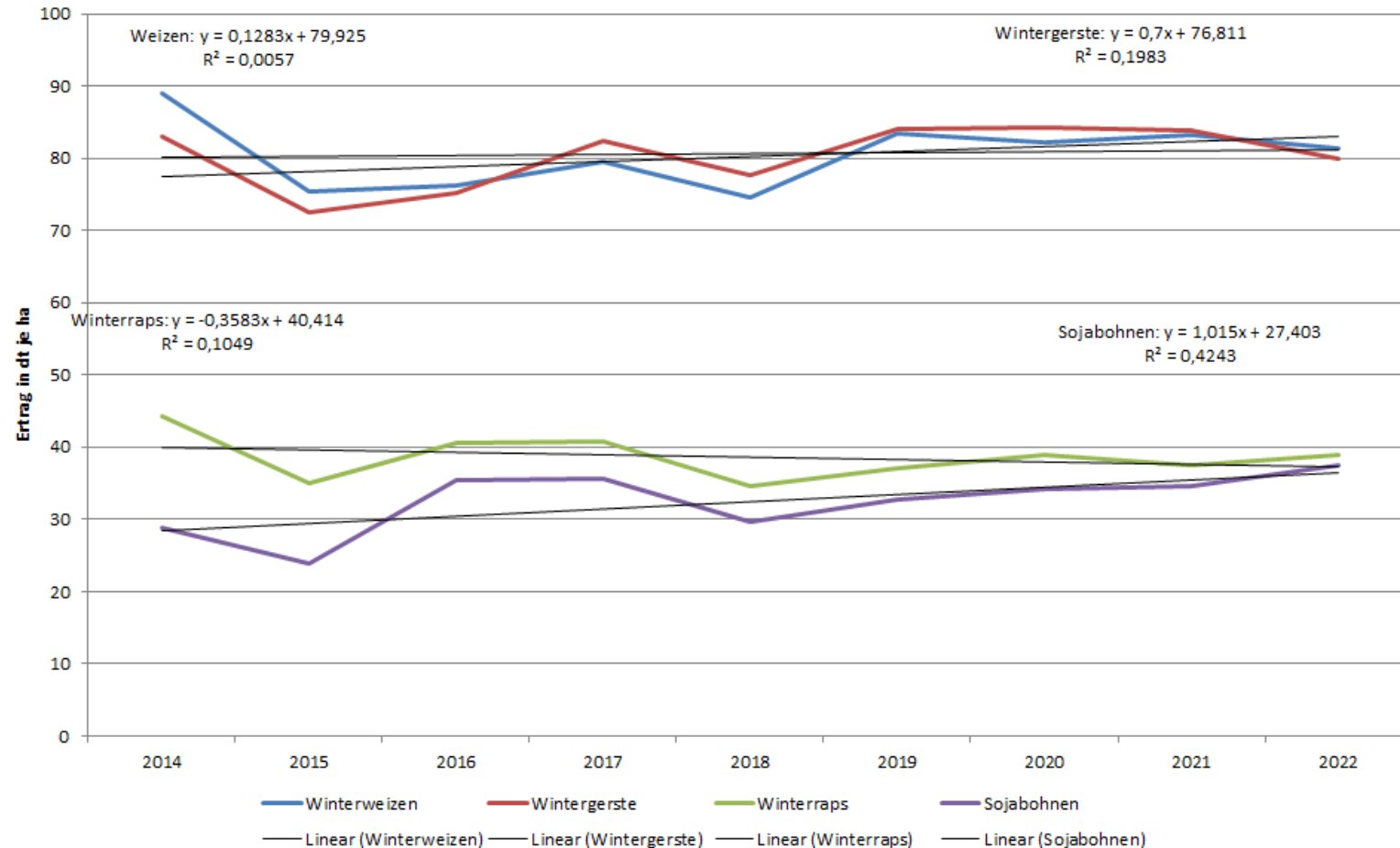


■ Jährlicher Ertragsverlust
- 36 kg/ha

Quelle: AK Ackerbau OÖ (n >200)

JÄHRLICHE ERTRAGSSTEIGERUNG BEI WEIZEN, GERSTE UND SOJA – NUR DER RAPS FÄLLT ZURÜCK

Entwicklung der Arbeitskreiserträge in OÖ



■ Weizen + 13 kg

■ Gerste + 77 kg

■ Raps - 36 kg

■ Soja + 102 kg

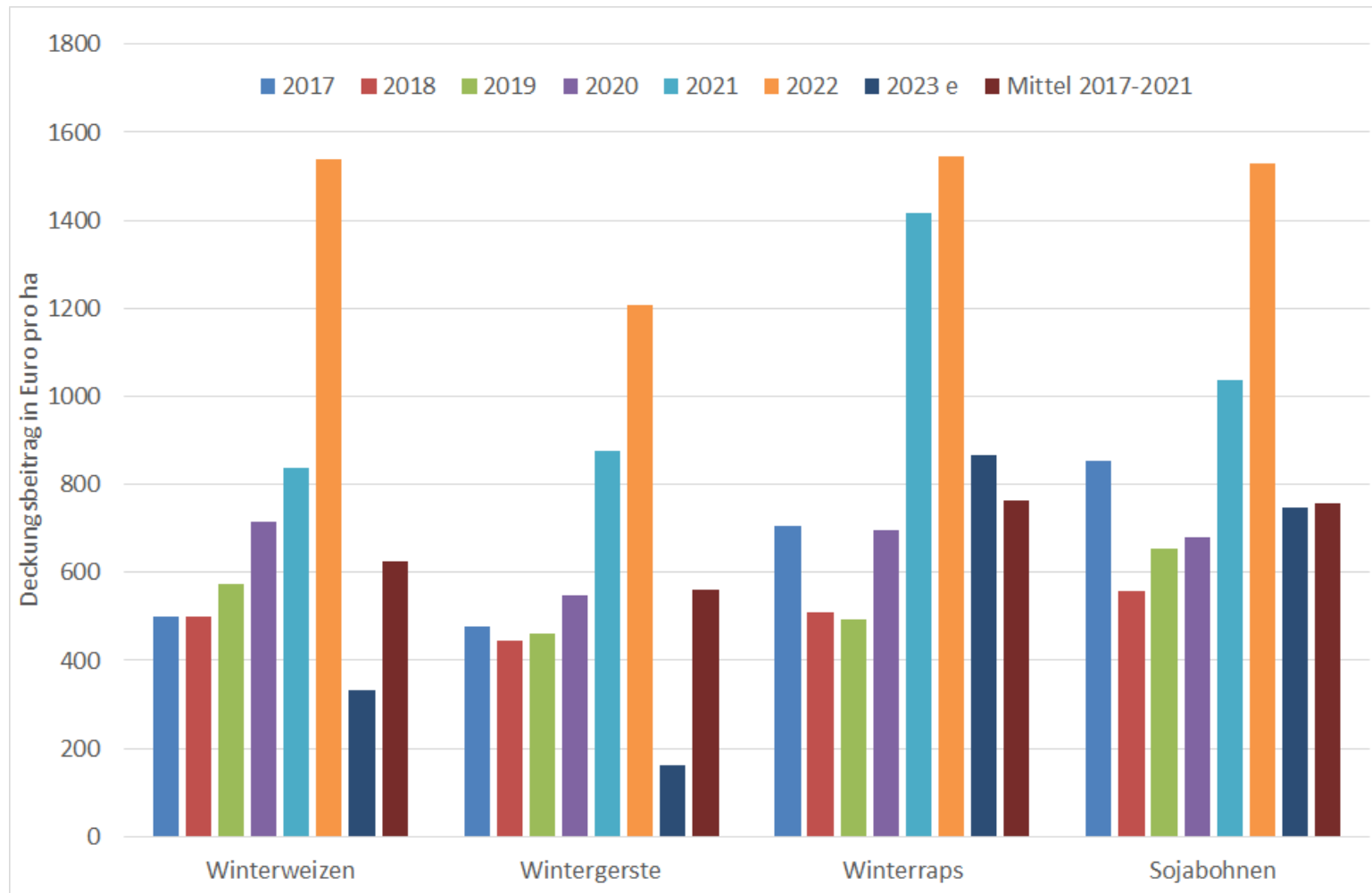
Quelle: AK Ackerbau OÖ

RAPS VERLIERT IMMER STÄRKER GEGEN SOJA



■ Mehrertrag von Raps von 1.500 kg auf < 500 kg/ha gesunken

DECKUNGSBEITRÄGE (ARBEITSKREIS ACKERBAU UND IDB) AUSGEWÄHLTER KULTUREN 2017-2023



■ Raps zählt im 5-Jahresdurchschnitt (2017- 2021) zu den DB-stärksten Kulturen

Quelle VPI: Statistik Austria

RAPS – EIN MUSTERBEISPIEL FÜR INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZ

GELBSCHALE UND WWW.WARNDIENST.AT

Monitoringdaten bis 24.10.2023

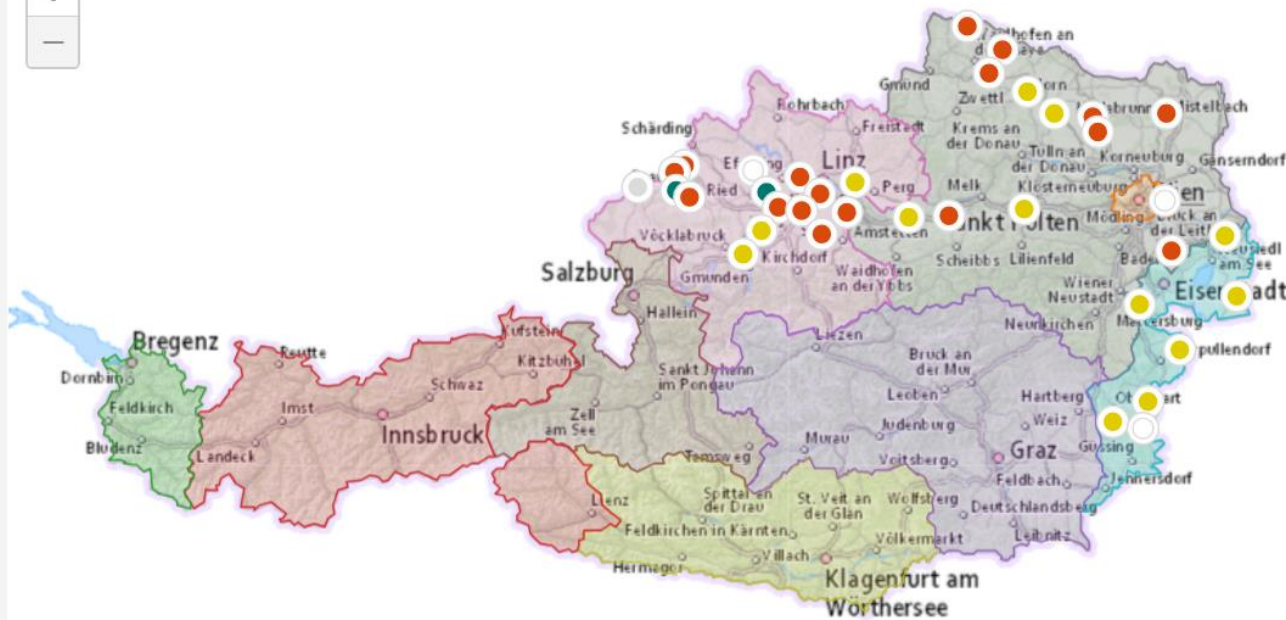
Saison

2023

Schadschwellen ausblenden

Alle Burgenland Niederösterreich Oberösterreich

+
-



Leaflet | GIS-Datenquelle: basemap.at

Erdflöhen

- keine Erdflöhe in der Gelbschale
- bis 24 Käfer in der Gelbschale
- ab 25 Käfer pro Gelbschale für Rapsdflöhen bzw. 10% Blattflächenverlust für alle Erdflöhearten



... aber eine wirksame insektizide Beize fehlt →



INSEKTIZIDEINSATZ IM RAPS

BERATUNGSEMPFEHLUNGEN

- Pflanzenschutz nach dem Schadschwellenprinzip!
 - möglichst wenig Einsatz von bienengefährlichen Produkten
 - Problem Schotenschädlinge/Sklerotinia-Weißstängeligkeit:
 - weitgestellte Fruchtfolge (Raps, Cruciferen, Kümmel, Sojabohne, etc.)
 - Warndiensthinweise und Witterung beachten
 - Blütenbehandlungen wenn möglich vermeiden
 - Empfehlung: blühende Bestände auch mit bienenungefährlichen Produkten nur **außerhalb der Bienenflugzeit behandeln**

HISTORIE DER SAATGUTBEIZEN IM RAPS

- Im Jahr 2000 führte Bayer das Mittel **Chinook** ein, welches den neonicotinoiden Wirkstoff Imidacloprid enthielt. Später folgte von der Firma Syngenta **Cruiser 600 FS** mit Thiamethoxam
- Mit 1.12.2013 wurden die neonicotinoiden Beizen in Bezug auf Behandlung und Ausbringung von Saatgut per EU-Verordnung VO (EG) Nr. 485/2013 verboten
- Aktuell wird zur Beizung von Rapssaatgut **Lumiposa** (Wirkstoff Cyantraniliprole) und **Buteo Start** (Wirkstoff Flupyradifurone) angeboten
 - Beide Produkte sind in Österreich nicht zugelassen und müssen in EU-Nachbarstaaten, wo Zulassung, für Österreich gebeizt werden.

KONSEQUENZEN NACH NEONIC-BEIZVERBOT

- Seit 2013 erfolgten in Österreich keine Notfallzulassungen mehr für insektizide Beizen, auch nicht über Neonicotinoide hinaus (außer Rübe)
- **Erdflöhe**
 - die Bekämpfung gerät mit Hilfe des Warndienstes immer mehr in den Mittelpunkt.
Die Blätter werden siebartig durchlöchert
 - Die Beizen (Lumiposa, Buteo Start) wirken nur kurz (2-Laubblattpaarstadium)
 - Ab 10 % Blattflächenverlust werden synthetische Pyrethroide eingesetzt, die nur die Käfer erfassen und Larven, die noch nicht in den Blattstiel eingebohrt sind
 - In Deutschland wurden schon Resistenzen gegen synth. Pyrethroide nachgewiesen
 - In Österreich klagen Landwirte schon über verminderte Wirkung (Abklärung läuft!)
 - Ab 4 bis 6 Blattstadium ist die Schadschwelle 35 Käfer in drei Wochen
 - 10 bis 14 Tage nach dem Blattfraß legen die Erdflöhe Eier, nach 2-3 Wochen schlüpfen die Larven und bohren sich in Blattstiele und Vegetationskegel

ERDFLOH WIRD STÄRKER

- Eintrittspforte für Phoma, Stengelfäule und Wasser, damit sinkt Winterhärte
 - gegen die Larven wird der neonicotinoide Wirkstoff Acetamiprid eingesetzt: Mospilan 20 SG (seit 3 Jahren Notfallzulassung gegen Erdflöhe) und seit Herbst 2023 Neu: Carnadine, beide als Spritzapplikation
 - Behandlungsempfehlung gegen Larven ab 30 bis 40% befallene Blattstiele
 - Im Frühjahr 2023 wurden noch lange Larven in Stengel und Blattstiele beobachtet, aber keine Bekämpfung mehr möglich
-
- **Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriebrüssler**
 - 2023 erfolgte von Jahreswechsel bis Ende März ein verzettelter Flug der Stängelrüssler
 - Schadschwelle, 15 gefleckte Kohltriebrüssler, 5 große Rapsstängelrüssler in 3 Tagen, wurde nicht bzw. nur selten überschritten
 - Optimaler Bekämpfungstermin mit synthetische Pyrethroiden war unmöglich
 - damit Larven von Erdfloh neben Larven von Stängelrüssler bis zur Blüte

RESISTENZEN BAUEN SICH AUF

■ Rapsglanzkäfer

wirksam sind nur mehr synthetische Pyrethroide der Klasse I, wie Trebon 30 EC und Mavrik Vita. Seit 2008 sind in OÖ Rapsglanzkäfer gegen die anderen Klassen der synthetischen Pyrethroide resistent. Zusätzlich sind Mospilan 20 SG und Carnadine regulär gegen den Glanzkäfer als Spritzapplikation zugelassen (Wirkstoff Acetamiprid)

■ **Fazit:**

Zahlreiche Wirkstoffverbote, nicht nur von Neonicotinoiden, führen zu einem dramatischen Anstieg der Resistenzen!

- Landwirte klagen über die Notwendigkeit mehrerer Spritzeinsätze bereits im Herbst, aber auch im Frühjahr
- Statt eines Minimaleingriffs einer insektiziden Beize wird mehrmals ein nicht nützlingschonendes Nerven-, Fraß- und Kontaktgift appliziert

ZUSAMMENFASSUNG

- Weltweit ist die Rapsproduktion massiv im Steigen mit 87 Mio. t
- Die EU schaffte nach massivem Einbruch der Rapsproduktion 2019/20 den Turnaround und konnte die Rapsproduktion wieder steigern
- Österreich hat den Anschluss an die internationale Rapsproduktion verloren und die Produktion seit 2013/14 mehr als halbiert
- Der Sojaanbau bietet in Österreich eine hervorragende Alternative und hat sich seit 2013/14 in der Fläche auf 87.000 ha verdoppelt
- Die Ertragsentwicklung ist bei Raps seit 2013/14 negativ
- Der Mehrertrag von Raps ist gegenüber Soja von 1.500 kg/ha auf unter 500 kg/ha gesunken.
- Raps zählt im 5-Jahresschnitt zu den DB-stärksten Ackerkulturen, wird aber von den Landwirten nicht mehr angenommen
- Ohne einer wirksamen insektiziden Lösung wird Raps in Österreich weiter zurückgehen, weil die Wirkstoffverbote bringen zunehmend Resistenzen